

## SALESFORCE AKADEMIE

Der führende CRM-Anbieter Salesforce startet mit der „Salesforce Akademie für Partner und Kunden“ gemeinsam mit ETC ein Programm, das digitale Bildung für jeden ermöglicht – auch für Quereinsteiger:innen. Salesforce und ETC kreieren damit eine Ausbildung von Fachkräften, um Menschen unabhängig von Alter oder Vorbildung einen Einstieg in stark nachgefragte Jobprofile zu ermöglichen. Unterstützt wird die Initiative vom AMS. Das Programm wurde im Rahmen des Salesforce Live-Events in Wien offiziell vorgestellt. „Wir möchten Österreich digital voran bringen und einerseits interessierten Arbeitnehmer:innen dabei helfen, einen Zugang in die Tech-Branche zu finden, andererseits den österreichischen Unternehmen bei ihrer Digitalisierungsstrategie unter die Arme greifen. Darüber hinaus fördern wir mit dieser Initiative das Wachstum unseres Salesforce Ökosystems in Österreich“, erklärt Steffen Lange, Country Leader Salesforce Austria. Das Training ist für die Teilnehmer:innen kostenlos. Salesforce Partner und Kunden



© rawpixel.com/Freepix

übernehmen dabei nur die Ausbildungskosten, da sowohl Lohn- als auch Lohnnebenkosten in vollem Umfang vom AMS gefördert werden. Das Programm startet ab Jänner 2023 in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich.

### VIRTUELLE PROGRAMMVORSTELLUNG AM 13. DEZEMBER

Am 13. Dezember 2022 um 16:30 findet eine virtuelle Programmvorstellung für interessierte Unternehmen statt. Anmeldung unter: [www.etc.at/salesforce/](http://www.etc.at/salesforce/)

## PALFINGER ERÖFFNET THE HUB VIENNA

Mit „The HUB Vienna“ eröffnet PALFINGER am Wiener Austria Campus mehr als nur einen neuen Bürostandort. „Der HUB Vienna ist Arbeitsplatz und Wirkungsstätte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus PALFINGER Bereichen und Abteilungen sowie die neue Heimat unseres Joint Ventures STRUCINSPECT. Ein Raum, in dem gemeinsam mit internen und externen Partnern Innovation vorangetrieben wird“, erklärt Andreas Klausner, CEO der PAL-

FINGER AG. Der weltweit führende Produzent und Anbieter innovativer Kran- und Hebelösungen nutzt Digitalisierung und neue Technologien, um seine Lösungen exakt auf die Bedürfnisse seiner Kunden und Partner auszurichten. „Wien ist mit seiner Start-up-Szene und dem Zugang zu Future Talents schon bisher wichtig für uns gewesen und mit dem HUB Vienna intensivieren wir jetzt unser Engagement“, so Klausner. [www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

**Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

## IN DIESER AUSGABE

- Integrativ und tief integriert**  
mit proALPHA ERP ..... 2
- Ampeln mit intelligenten**  
Zusatzfunktionen von SWARCO ... 4
- Hotel-Tipp:** Öko-Rekord im  
Wellnesshotel Tauernhof ..... 6
- Vor den Vorhang:** Marlies  
Felfernig, Alstom Austria ..... 7
- Austropapier:** Leuchtturmbranche  
der Bioökonomie ..... 7

## CRIF: ESG PLATTFORM

Der Lösungsanbieter CRIF hat es mit der Entwicklung der ESG Plattform auf die Liste jener Unternehmen geschafft, die in diesem Jahr durch ihr nachhaltiges Engagement begeistern konnten. Zu diesem Ergebnis kam eine umfassende und vom Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) in Auftrag gegebene Studie. Seit 2018 beschäftigt sich CRIF intensiv mit dem Thema ESG (Environmental, Social, Governance) und hat 2021 die weltweite ESG Plattform SYNESGY gelauncht. „CRIF hat eine ESG-Plattform entwickelt, die Unternehmen unterstützt sich und ihre Lieferkette einfach nach ESG-Kriterien zu evaluieren. Wir sind überzeugt, dass die Messbarkeit von Nachhaltigkeit ein wichtiger Hebel für die nachhaltige Verbesserung ist“, so Boris Recsey, Geschäftsführer von CRIF Österreich.

[www.crif.at](http://www.crif.at)

DAS AKTUELLE  
**NEW BUSINESS**

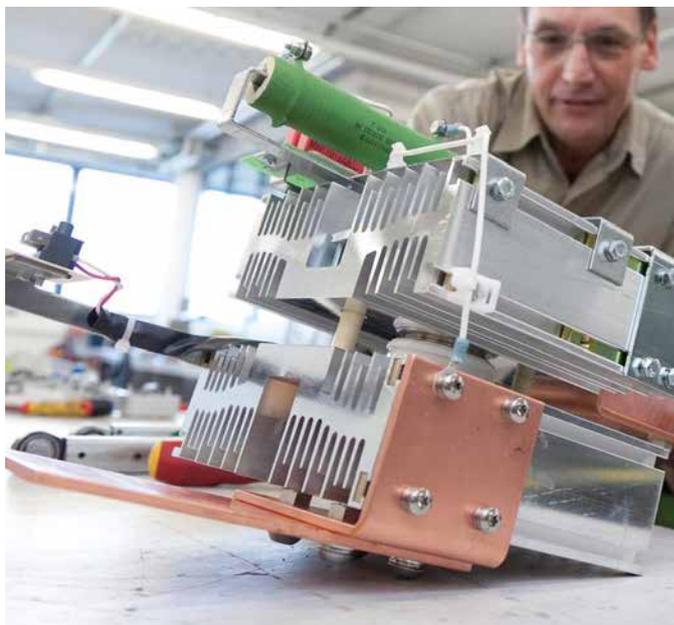
DAS PRINTMAGAZIN  
FÜR UNTERNEHMER

JETZT IN IHRER TRAFIK  
ODER IM ABO!

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

## INTEGRATIV UND TIEF INTEGRIERT

70 Prozent der rund 530 Mitarbeitenden der GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH sind Menschen mit Behinderungen – und alle sollen in eine moderne Arbeitswelt eingebunden werden, um 3.000 aktive Kunden zu betreuen. Das gelingt mithilfe von proALPHA ERP seit mehr als 15 Jahren sehr erfolgreich.



Die GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH ist einer der größten integrativen Betriebe Österreichs.

Vermutlich haben Sie bereits eines der Produkte der GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH verwendet, etwa beim Etagenwechsel im Kaufhaus, denn dafür stellen wir uns für gewöhnlich auf eine Fahrtreppe. Als Zulieferer für die Schindler AG, einen der weltweit führenden Hersteller, fertigt die GW St. Pölten die Schaltschränke mitsamt der Elektronik für die Fahrtreppensteuerung.

Auf der anderen Seite des Leistungsspektrums stehen alltägliche Services wie Skipflege oder Rasenmähen. Um diese Spannweite mit einem integrativen Team abzudecken und die Anforderungen in höchster Qualität zu erfüllen, müssen die internen Prozesse maximal effizient sein.

### PROALPHA WEB-PORTAL ALS SPRUNGBRETT ZUM ARBEITSPLATZ 4.0

Effizienzschübe erwartet sich das Unternehmen auch von den mobilen Lösungen von proALPHA. Mit dem Web-Portal ist es über einen Browser möglich, jederzeit und von jedem handelsüblichen mobilen Endgerät aus auf das ERP-System zuzu-

greifen. Dieses Framework dient dazu, Arbeitsplätze 4.0 aufzubauen, sodass jeder Mitarbeitende alle benötigten Informationen direkt abrufen kann.

Jeder der Mitarbeitenden soll alle nötigen Informationen für die Arbeit direkt und mobil aus dem ERP abrufen können. Das ist sowohl für Kollegen mit eingeschränkter Mobilität ein Vorteil als auch für Mitarbeiter, die bei den Kunden vor Ort tätig sind.

### AUSBLICK: MIT KI IN DIE ZUKUNFT

Ideen für Innovationen hat die GW St. Pölten viele. Bald soll eine vollautomatische Eingangsrechnungsbearbeitung möglich sein. Die Herausforderung: Jeder Lieferant hat sein eigenes Rechnungsdesign. Mit proALPHA wird an einer intelligenten Scan- und Datenerfassungslösung gearbeitet, die KI-gestützt alle nötigen Angaben ermittelt und richtig zuordnet – unabhängig davon, wo auf der Rechnung und in welcher Schriftart beispielsweise das Lieferdatum aufgeführt wird.

Die GW St. Pölten nutzt die Chancen der Digitalisierung, um ihr integratives Ge-

schäftsmodell nachhaltig effizient und zukunftsfähig zu machen. proALPHA ist aus ihrer Sicht dafür der ideale ERP-Partner, denn gemeinsam denken und entwickeln die beiden Unternehmen Lösungen konsequent vom Prozess her.

Ein Miteinander, das bestens funktioniert. Dafür sorgen auch die regelmäßigen Release-Updates. Die GW St. Pölten möchte technisch immer auf dem neuesten Stand sein und plant daher alle fünf Jahre den Wechsel auf die neueste proALPHA ERP-Version ein. So bleibt der Aufwand für die Updates vergleichsweise gering und die Wettbewerbsfähigkeit hoch. ■



### proALPHA Software Austria GmbH

Josefa-Posch-Straße 6  
8200 Gleisdorf  
Tel.: +43/579 97-0  
info@proalpha.at  
[www.proalpha.com](http://www.proalpha.com)





**Weidmüller** 

## VARITECTOR

# Zuverlässiger Blitz- und Überspannungsschutz. Schützt Ihre Investitionen. Sichert Ihr Wachstum.

- Durchgängiger Schutz von elektrischen Anlagen und Energiesystemen
- Lösungen für PV- und Windenergieanlagen, Verkehrsinfrastruktur und Prozessindustrie
- Spezielle Schutzelemente für Signalkreise, Datenschnittstellen oder Telefonanlagen



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:  
[www.weidmueller.at](http://www.weidmueller.at)

## WEIT MEHR ALS ROT-GELB-GRÜN

Mit Innovationskraft, Agilität und dem Erhalt kritischer Infrastrukturen behauptet sich der Verkehrstechnologiekonzern SWARCO mit Sitz im Tiroler Wattens seit vielen Jahren erfolgreich am Weltmarkt.

**G**rößere mediale Aufmerksamkeit erzielte jüngst eine Innovation bei Ampeln, das sogenannte SafeLight. Für SWARCOs Ingenieure ist die Ampel längst mehr als „nur“ Rot-Gelb-Grün. „Wir statten unsere Ampeln immer häufiger mit intelligenten Zusatzfunktionen aus, die ihre Wirkung direkt an der Kreuzung zeigen“, erklärt Konzernsprecher Richard Neumann. „SafeLight projiziert das rote Licht der Ampel auch senkrecht nach unten auf den Gehsteig. Dieser zusätzliche Lichtimpuls soll durch das Smartphone abgelenkte Verkehrsteilnehmer:innen „aufwecken“ und so vor einer gefährlichen Situation an einer roten Ampel bewahren. Das rote Licht spiegelt sich u. a. auch im Display des Smartphones“, erklärt Neumann.

Neu im Programm ist auch AirDec, eine elegant in die Ampel integrierte Halbkammer, die direkt an der Straßenkreuzung oder auch an der Schilderbrücke auf der Autobahn Umweltparameter wie Lärm, CO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, Ozon, Starkregen, Temperatur und Feinstaubbelastung misst. Somit ist der direkte Zusammenhang zwischen Verkehrsmanagementmaßnahmen und deren Auswirkung auf die Umwelt unmittelbar nachvollziehbar. Das kompakte AirDec-Modul ist eine wirtschaftliche Alternative zu groß-



Durch die Integration der smarten Lösung AirDec in die COMBIA-Signalgeber können Umweltdaten und Schadstoffwerte verlässlich und direkt an der Kreuzung erfasst werden.

en, singulären Messstationen, das noch dazu den Vorteil bietet, entlang des Straßenzugs mehrere Messungen durchzuführen. Die gemessenen Daten werden wireless in die Cloud übertragen, wo sie den Verkehrsmanagern in der Leitzentrale die Basis für Strategien sind, das Verkehrsgeschehen im Sinne der Luftqualitätsverbesserung oder Verkehrssicherheit zu beeinflussen.

### SOFTWARE FÜR URBANE MOBILITÄT

Ampelgeregelt Kreuzungen stellen einen wichtigen Ordnungsfaktor im urbanen Verkehrsgeschehen dar. Allerdings ist dieses in der Stadt noch weit komplexer, mit PKWs und LKWs, Parksuchverkehr, öffentlichem Nahverkehr, Fußgängern, Radfahrern, E-Scootern u. v. m. Um den Verkehrsfluss aufrechtzuerhalten, die Luftqualität zu verbessern und die diversen Verkehrsträger intelligent zu managen, bietet SWARCO nun kleinen, mittleren und großen Städten eine praktische Lösung: die urbane Mobilitätsmanagement-Software-Suite MyCity aus der eigenen Cloud. „Man könnte MyCity als eine Art Microsoft-Office-Paket für das Verkehrsmanagement betrachten“, weist Neumann auf die modulare und skalierbare Software hin, die über eine benutzerfreundliche Oberflä-

che, sei es am PC, am Smartphone oder am Tablet, bedienbar ist. „Die städtischen Verkehrsverantwortlichen möchten einen klaren Überblick darüber haben, was in ihrem Straßennetz und mit ihrer Straßeninfrastruktur tatsächlich passiert. Sie wollen auch in der Lage sein, flexibel Strategien einzuleiten, wenn die Performance des gesamten Mobilitätsökosystems nicht so reibungslos funktioniert wie gewünscht“, nennt Neumann Erkenntnisse aus zahlreichen Interviews mit Städten. Hier setzt MyCity mit seinen Lösungen für Infrastrukturüberwachung, adaptives Verkehrsmanagement, Cooperative, Connected and Automated Mobility (CCAM), Luftqualitätsüberwachung, Beschilderungsmanagement und Parkleitmanagement an. ■

### SWARCO AG

Blattenwaldweg 8  
6112 Wattens  
Tel.: +43/5224/58 77-0  
office.ag@swarco.com  
[www.swarco.com](http://www.swarco.com)

**swarco**   
The Better Way. Every Day.



SafeLight projiziert einerseits einen roten Lichtstrahl auf den Gehsteig und reflektiert andererseits, je nach Position des Fußgängers, das rote Ampellicht am Display des Smartphones.



## MAN-LC Digitalmanometer

- mit IO-Link
- 5-stellige Anzeige
- kapazitive Touchpads
- je nach Einstellungen mit Analogausgang, Frequenzausgang, Schaltausgang
- optional mit bis zu 2 Relais



Mehr Informationen unter  
[WWW.KOBOLD.COM](http://WWW.KOBOLD.COM)

KOBOLD Holding Gesellschaft m.b.H.  
Hütteldorferstraße 63-65 Top 8  
A-1150 Wien  
☎ +43 1 786 5353  
✉ [info.at@kobold.com](mailto:info.at@kobold.com)

## HOTEL-TIPP

## ÖKO-REKORD IM TAUERNHOF

**E**ist ein Rekord mit wichtigen Auswirkungen auf Klima und Umwelt, den das Wellnesshotel Tauernhof verkünden kann: Durch weitreichende Maßnahmen konnte die CO<sub>2</sub>-Bilanz des 100-Zimmer-Traditionsbetriebs innerhalb eines Jahres um 85 % gesenkt werden. „Luxus und Nachhaltigkeit schließen sich keineswegs aus“, sagen die Gastgeber Katharina und Christian Hettegger. Ein Jahr nach der Fertigstellung des 10,5-Millionen-Euro Umbaus ziehen sie die erfreuliche Bilanz: Insgesamt konnten in zwölf Monaten 550 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Damit zählt der Tauernhof zu den ökologischsten Häusern der österreichischen Hotellerie und wurde für diese Bestleistung nun mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“ zertifiziert sowie mit dem „Umweltblatt Salzburg“ für umweltverträgliches touristisches Wirtschaften ausgezeichnet. [www.tauernhof.com](http://www.tauernhof.com)



© Tauernhof

## SHORT-CUTS

### WASSERWIRTSCHAFT

„Die Versorgung der Bevölkerung mit hochqualitativem Trinkwasser sowie die Entsorgung der Abwässer sind wichtige kommunale Aufgaben. Um diese bedeutende Infrastruktur zu sichern und auszubauen investieren wir heuer 88 Mio. Euro. Zudem kommen diese Mittel dem Hochwasserschutz und der Gewässerökologisierung zugute“, so Bundesminister Norbert Totschnig zu den Ergebnissen der Sitzung der Kommission Wasserwirtschaft. Insgesamt fördert das Landwirtschaftsministerium 1.103 Wasser-Projekte und löst damit ein Gesamtinvestitionsvolumen von 351 Mio. Euro aus. Dadurch werden rund 6.000 Arbeitsplätze in verschiedenen Regionen und Bereichen wie Planung oder Baugewerbe gesichert. „Wasser ist für Mensch und Natur lebenswichtig, es ist unsere kostbarste Ressource. Investitionen in die regionale Wasser-Infrastruktur sind nicht nur Investitionen in die Lebensqualität der Menschen, sie dienen auch dem Umwelt- und Naturschutz. Mit dieser Förderung unterstützen wir Gemeinden in ganz Österreich“, betont Totschnig. [www.bml.gv.at](http://www.bml.gv.at)

## LEISTUNGS- UND STRUKTURERHEBUNG

### VEREINFACHTE DATENÜBERMITTLUNG

Über 30.000 große und mittelgroße Unternehmen erhalten jährlich eine Aufforderung zur Abgabe der Daten für die Leistungs- und Strukturhebung (LSE) an die Statistik Austria. Dazu zählen Unternehmen ab 20 Mitarbeitenden. Seit geraumer Zeit kann diese Meldung mittels des LSE-Tools von BMD rückwirkend ab dem Berichtsjahr 2021 automatisiert direkt in NTCS erstellt und via WebService an die Statistik Austria übermittelt werden. „Es ist ein unnötiger bürokratischer Aufwand, diese 14 Seiten Papier

auszufüllen“, erläutert Roland Berank, Leiter der BMD Akademie. „Mit dem LSE-Tool von BMD können 95 % der Meldung automatisiert erstellt und elektronisch eingereicht werden. In der Vergangenheit mussten mühsam Daten aus Finanzbuchhaltung, Lohnverrechnung und CRM in Formularen eingetragen werden, die dann fristgerecht an die Statistik Austria geschickt werden mussten. Mit dem LSE-Tool müssen nur die Zugangsdaten bei der Statistik Austria hinterlegt werden.“ [www.bmd.com](http://www.bmd.com)

## VERSICHERUNGS-APP

### WIENER STÄDTISCHE-APP HOLT BRANCHENSIEG

Die Wiener Städtische hat bei der österreichweiten ÖGVS-Kundenbefragung zum Thema Apps in der Branche „Versicherungen“ den 1. Platz belegt und ist somit aus Kundensicht die beste Versicherungs-App Österreichs. Branchenübergreifend belegte die „losleben“-App der Wiener Städtischen den ausgezeichneten 13. Rang. Die „losleben“-App ist nicht nur beliebt, sondern wird auch häufig genutzt: Mehr als die Hälfte aller Rechnungen für die private Krankenversicherung werden bereits über die

„losleben“-App eingereicht und beinahe jede Minute wird eine Rechnung hochgeladen. Im Dezember wird die App um einen neuen Nachrichtendienst erweitert. Damit können Kunden direkt über die App mit der ServiceLine der Wiener Städtischen Kontakt aufnehmen. Die Chathistorie, alle ausgetauschten Formulare sowie Dokumente bleiben dabei übersichtlich und sicher in der App verwahrt und bieten Usern jederzeit eine gute Übersicht ihrer Serviceanfragen. [www.wienerstaetische.at](http://www.wienerstaetische.at)

### VERNICHTUNGSVERBOT

Unglaubliche Mengen an Neuware werden derzeit vor allem im Onlinehandel vernichtet, weil ihre Rückführung in den Verkaufsprozess höhere Kosten verursacht als die Vernichtung. Diese Verschwendung von Ressourcen soll durch ein Vernichtungsverbot stark eingeschränkt werden, kündigte Umweltministerin Leonore Gewessler an. „1,4 Millionen Pakete von völlig ungenutzten Elektrogeräten oder ungetragener Kleidung werden allein in Österreich jährlich vernichtet, vor allem in Online-Handel“, kritisiert Christian Kdolsky vom Klimavolksbegehren. Darum sei der erste Schritt durch das Klimaministerium zu begrüßen, diese Verschwendung von Ressourcen stark einzuschränken. „Um ein Umgehen durch die Onlinehändler und eine Abwälzung der Kosten auf die Verbraucher:innen zu vermeiden, sollen mit den Firmen ergänzende Vereinbarungen zu deren Selbstverpflichtung getroffen werden.“ <https://klimavolksbegehren.at/>

**VOR DEN VORHANG** Marlies Felfernig ist neue Kommunikationsleiterin von Alstom Österreich.

## „WAS FÜR EINE ERFOLGSGESCHICHTE!“



Marlies Felfernig, Director Communications  
Alstom Austria

**M**arlies Felfernig ist neue Leiterin der Kommunikation bei Alstom Österreich. Der Schienenfahrzeughersteller Alstom hatte Anfang des Jahres 2021 Bombardier Transportation übernommen und ist seitdem Weltmarktführer im Bereich der smarten und nachhaltigen Mobilität.

### ERFAHRENE KOMMUNIKATORIN

Die 38-jährige Marlies Felfernig besitzt zwei Diplom-Abschlüsse der Universität Wien: in Rechtswissenschaften und in Sozialwissenschaften. Sie verfügt über mehr als 15 Jahre internationale Berufserfahrung im Bereich Communications und Projektmanagement und hat in dieser Zeit mehrere Führungspositionen verantwortet. Zuletzt leitete Felfernig u.a. den Bereich Kommunikation der Nachhaltigkeitsorganisation Arche Noah, der Veterinärmedizinischen Universität Wien sowie eine Pressestelle im Europäischen Parlament.

Die Kommunikatorin ist nach ihren ersten hundert Tagen in der neuen Funktion begeistert vom Potenzial, das das Unternehmen Alstom in Österreich und international bereithält: „Saubere Mobilität und nachhaltige Verkehrslösungen gehören zu den wichtigsten Themen unserer Zeit. Alstom baut Straßenbahnen in Wien für Wien und für die Welt. Nächstes Jahr bauen wir die tausendste Straßenbahn in der Donaustadt – was für eine Erfolgsgeschichte!“, so Felfernig.

[www.alstom.com](http://www.alstom.com)

**NEW BUSINESS GUIDES**  
Aktuell: Bildungs-Guide –  
Ihr Leitfaden für Ihren  
Unternehmenserfolg

**JETZT IN IHRER TRAFIK  
ODER IM ABO!** [www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

## 150 JAHRE LEUCHTTURMBRANCHE DER BIOÖKONOMIE

Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen. Dieses Sprichwort ist in etwa so alt wie Austropapier selbst und trifft die Philosophie der heimischen Papierindustrie auf den Punkt.

**S**eit 150 Jahren und trotz aller Herausforderungen und Krisen arbeiten die 23 Mitglieder und ihre fast 8.000 Beschäftigten unermüdlich an der Dekarbonisierung der Branche und an nachhaltigen Produktionsprozessen. In den vergangenen Jahren standen die Kreislaufwirtschaft sowie die Steigerung von erneuerbaren Energien mit dem Ziel des Ausstiegs aus fossilen Brennstoffen im Fokus.

### ROHSTOFF HOLZ IN BESTEN HÄNDEN

Die heimische Papierindustrie erzeugt mehr Energie, als sie verbraucht, und ist damit energieautark. Insbesondere Reststoffe wie Lauge, Abwasserschlämme oder Rinde sind wertvolle biogene Energieträger und machen bereits 60 Prozent der verwendeten Brennstoffe aus. Der Energie-Überschuss einiger Werke wird in die lokalen Netze eingespeist und versorgt rund 100.000 Haushalte in Österreich. Das entspricht in etwa der Be-



2021 wurden in Österreich über fünf Tonnen grafisches Papier, Verpackungs- und Hygienepapier produziert.

völkerung von Linz. Die 23 Austropapier-Mitglieder bekennen sich zudem voll und ganz zu den Klimazielen der EU. Sie tragen aktiv zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei – die Emissionen wurden von 2000 bis heute um über 20 Prozent gesenkt, Tendenz steigend. Darüber hinaus investiert die Branche jedes Jahr über 100 Millionen Euro in Umweltschutzmaßnahmen.

Sämtliches Holz, das in den Fabriken weiterverarbeitet wird, stammt aus zu 100 Prozent nachhaltiger Forstwirtschaft. Zur Hälfte kommt es aus der Waldpflege und wird entnommen, damit sich die verbliebenen Bäume besser entwickeln können. Die andere Hälfte sind Hackschnitzel, die in Sägewerken als Nebenprodukt anfallen. Die Investitionen der Papier- und Zellstoffindustrie in modernste Anlagen mit KWK-Kraftwerken und Kläranlagen haben die heimische Branche zu einer Vorreiterin in Sachen Bioökonomie gemacht.

### Austropapier – Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie

Gumpendorfer Straße 6, 1060 Wien  
Tel.: +43/1/588 86-0  
[austropapier@austropapier.at](mailto:austropapier@austropapier.at)

[www.austropapier.at](http://www.austropapier.at)

150 JAHRE  
austropapier

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.